

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Juli 2013

Sendetext mit Quellen und Anhang

- ANT:** Hast Du schon Dein Handy geputzt, Friederike?
- FRI:** Mein Handy geputzt? Was ist denn das schon wieder, Anton? Mein Handy ist doch sauber!
- ANT:** Ja, das denkst Du! Aber es stimmt nicht: Dein Handy ist nicht sauber!
- FRI:** Kannst Du mir verraten, was das soll? Unterstützt Du sowas wie eine Aktion „Saubere Handys“¹!
- ANT:** Ja, das tue ich und das Gleiche kannst Du auch tun!
- FRI:** Na, da bin ich aber gespannt – was für eine komische Aktion ist das: Saubere Handys?
- ANT:** Leider gar nicht komisch! Für die Produktion von Handys wird das Erz Coltan benötigt, das vor allem in Zentralafrika gefunden und abgebaut wird, besonders in der sogenannten „Demokratischen Republik Kongo“, wo im Jahr 2008 über 380 t Coltan² unter sehr inhumanen Bedingungen gefördert wurden – auch mit Kinderarbeit –.
- FRI:** Und jetzt soll ich ein neues Handy kaufen, in dem kein Coltan verwendet wird?
- ANT:** Nein, Du sollst überhaupt kein neues Handy kaufen! In den USA hat die Regierung in einem „Wallstreet Reform und Verbraucher-Schutz Gesetz“³ festgelegt, dass Firmen, die Mineralien wie Gold und Coltan verwenden - sogenannte Konfliktmineralien -, zur Dokumentation verpflichtet sind.
- FRI:** Konfliktmineralien? Wer ein goldenes Armband trägt, bekommt Konflikte?
- ANT:** Nein, zum Beispiel Coltan wird unter konfliktreichen Arbeitsbedingungen gewonnen und mit dem Verkaufserlös werden Waffen gekauft, mit denen kriegerische Konflikte ausgetragen werden. Diese Dokumentationspflicht soll sicherstellen, dass die Unternehmen keine Rohstoffe verwenden, mit denen der Konflikt im Kongo finanziert wird.
- FRI:** Soll ich da der Merkel schreiben, dass wir auch ein solches Gesetz brauchen?
- ANT:** Das kannst Du ja machen; aber die Aktion „Saubere Handys“ wendet sich an die Hersteller von Handys mit einem Aufruf, - sie nennen es Petition - um die Hersteller zu bewegen kein illegales Coltan aus dem Ostkongo zu verwenden.
- FRI:** Jetzt hab' ich's: und ich soll diese Petition unterstützen?

¹ Aktion Saubere Handys (Eine-Welt-Rundbrief 2/2013 S.2)

² Coltan (Wikipedia 2.8.2013 unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Coltan>)

³ Dodd-Frank Act (Wikipedia 2.8.2013 unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Dodd%E2%80%93Frank_Act)
Merkblatt (Securities and Exchange Commission (SEC) zu Conflict Minerals 4.9.2012 unter: http://www.rgit-usa.com/fileadmin/ahk_rgitusa/media/pdf/2012/SEC_Conflict_Minerals_-_Merkblatt_04_09_2012.pdf)

- ANT:** Bingo! Richtig getroffen! Das kannst Du im Internet tun unter www.missio-hilft.de/de/aktion/schutzengel/fuer-familien-in-not-weltweit/saubere-handys
- FRI:** Das ist ja schrecklich! Also: „www.missio-hilft.de“ und dann nochmal: „[de/aktion/schutzengel/](http://www.missio-hilft.de/de/aktion/schutzengel/)“, aber wie geht's weiter?
- ANT:** „[schutzengel/fuer-familien-in-not-weltweit/](http://www.missio-hilft.de/de/aktion/schutzengel/fuer-familien-in-not-weltweit/)“
- FRI:** Also: „www.missio-hilft.de/de/aktion/schutzengel/fuer-familien-in-not-weltweit/“
- ANT:** Ja, richtig und dann einfach: „saubere-handys“
- FRI:** Ganz einfach „saubere-handys“ – geht es da nicht einfacher, irgendwie?
- ANT:** Du kannst mit einer Mail anfragen bei: „missio@bistum-mainz.de“
- FRI:** Das ist einfacher: „missio@bistum-mainz.de“ Dort gibt es auch weitere Informationen und Aktionsmaterialien!

Kleine Pause

- ANT:** Mali? Man hört überhaupt nichts mehr von diesem Krieg! Ist der zu Ende?
- FRI:** Zu Ende ist der Krieg in Mali wohl nicht, aber es gab am 28. Juli Präsidentschaftswahlen, der frühere Regierungschef Ibrahim Boubacar Keita hat die Wahl mit 39,2 % gewonnen, aber die absolute Mehrheit verfehlt. Am 11. August findet die Stichwahl gegen den ehemaligen Finanzminister Cissé statt.⁴
- ANT:** Dann ist ja in Mali die Demokratie ausgebrochen?
- FRI:** Das wäre schön, denn der letzte Präsident Amadou Toumani Traoré wurde im März 2012 durch einen Militärputsch von niedrigen Offizieren gestürzt. Daraufhin haben Frankreich und die EU Waffenzufuhren und auch die Entwicklungshilfe gesperrt⁵.
- ANT:** Damit das Militär nicht die Macht übernimmt....
- FRI:** Es kam nicht zu einer Militärdiktatur, sondern Dioncounda Traoré wurde als Interimspräsident eingesetzt⁶.
- ANT:** Dann scheint ja alles in Ordnung zu sein.
- FRI:** Keinesfalls, Zuerst wurden die Städte von Nord-Mali durch die Tuareggruppe MNLA – die Nationale Bewegung zur Befreiung des Azawad – *erobert*.....
- ANT:** Azawad – was ist denn das nun schon wieder?
- FRI:** Azawad: Das ist der nördliche Teil von Mali! Tuareg-Gruppen erklärten am 6. April die Unabhängigkeit des Nordens mit den drei Präfekturen Timbuktu, Gao und Kidal und nannten es „Azawad“.
- ANT:** Schon wieder ein abgespaltener Staat!
- FRI:** Dieser Azawad ist von keinem anderen Staat anerkannt worden⁷. Und gleich darauf haben „die Bewegung für Einheit und Gerechtigkeit in West-Afrika (MUJAO)“ und andere islamistische Gruppen im Norden von Mali die Macht übernommen und wollen die Scharia einführen.
- ANT:** Und woher haben die Islamisten die Waffen?

⁴ Präsidentschaftswahl in Mali Ex-Regierungschef Keita gewinnt ersten Runde (n-tv 5. August 2013 unter: <http://www.n-tv.de/politik/Ex-Regierungschef-Keita-gewinnt-erste-Runde-article11106181.html>)

⁵ Andreas Buhro, Clemens Ronnefeldt, Dossier VI, Der Mali-Konflikt, 07/2013, S. 8, 9

⁶ Andreas Buhro, Clemens Ronnefeldt, Dossier VI, Der Mali-Konflikt, 07/2013, S. 9

⁷ Andreas Buhro, Clemens Ronnefeldt, Dossier VI, Der Mali-Konflikt, 07/2013, S. 9

- FRI:** Zum Beispiel von Söldnern, die in Libyen gekämpft haben und mit den Waffen Gaddafis nach Mali zurückgekehrt sind⁸. oder aus dem Golfemirat , das islamistische Rebellen gegen den arabischen Frühling mit Geld und Waffen ausgestattet hat⁹
- ANT:** Die Tuareg wollen also einen eigenen Staat und die Islamisten wollen in Nord-Mali die Scharia einführen.
- FRI:** Tuareg und Islamisten kämpfen auch zusammen, aber nicht jeder Tuareg muss ein Islamist sein. Der Vormarsch der Islamisten im Norden von Mali war schon sehr gefährlich. Deswegen einigten sich Westafrikanische Führer darauf, 3000 Soldaten nach Mali zu schicken, aber der Aufbau der Truppen verzögerte sich stark.
- ANT:** Sollten die die Islamisten aufhalten?
- FRI:** Ja, das war der Plan. Als aber die Islamisten die Stadt Konna besetzten und es befürchtet wurde, dass sie den malinesischen Flugplatz und die Militärbasis in Sevaré und dann die Hauptstadt Bamako erobern *könnten*.....
- ANT:** Dann griff Frankreich ein, nachdem die Übergangsregierung um Hilfe gebeten hatte.
- FRI:** Ja, das war am 11.Januar 2013! Zuerst mit Bomben aus der Luft und dann mit Bodentruppen¹⁰.
- ANT:** Meinst Du, dass die Islamisten zur Hauptstadt Bamako gekommen wären?
- FRI:** Das wird von einer Mali-Kennerin, der Journalistin Charlotte Wiedemann, bezweifelt. Nach Schätzungen westlicher Geheimdienste dürften die Islamisten über etwa 2000 Kämpfer verfügen. Konna liegt fast 600 km von der Hauptstadt Bamako entfernt.
- ANT:** Aber die Islamisten hätten doch das Flugzeug nehmen können.
- FRI:** Linienflug, aber Anton, was denkst Du! Sie wurden ja auch gebraucht, um den Norden weiter zu besetzen¹¹
- ANT:** Vielleicht wollte Frankreich ja nicht nur den Maliern zur Hilfe eilen, sondern hatte auch eigene Interessen?
- FRI:** Das ist nicht ganz abwegig. Vor allem In Nordmali gibt es Gas, Öl, Gold und andere wertvolle Rohstoffe und im benachbarten Nigeria wird vom Arexa-Konzern ein Drittel des von Frankreich für seine Atomkraftwerke benötigten Urans abgebaut¹².
- ANT:** und möglicherweise muss das Uran auch durch Mali Richtung Frankreich transportiert werden.
- FRI:** Frankreich will jedenfalls seine Truppen bis Ende diesen Jahres auf 1000 Mann verringern. Stattdessen sollen UN-Truppen aus verschiedenen afrikanischen Ländern die Lage in Mali stabilisieren¹³ .

⁸ Andreas Buhro, Clemens Ronnefeldt, Dossier VI, Der Mali-Konflikt, 07/2013, S. 9

⁹ Werner Ruf, Peter Strutynski, Mali: Keine Intervention (AG Friedensforschung 16.01.2013 unter: <http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Mali/agf-baf-stellung.html>)

¹⁰ Krieg am Boden beginnt (taz 16.1.2013 unter: <http://www.taz.de/Franzoesische-Truppen-in-Mali/109106>) pax-christi-Kommission Friedenspolitik protestiert gegen französischen Kriegseinsatz in Mali (pax christi unter: <http://www.paxchristi.de/news/kurzmeldungen/one.news.km/index.html?entry=page.news.km.920>)

¹¹ Wiedemann, In zweifelhafter Mission, (taz 21.01.2013 unter: <http://www.taz.de/!109425/>)

¹² Andreas Buhro, Clemens Ronnefeldt, Dossier VI, Der Mali-Konflikt, 07/2013, S. 19

¹³ Andreas Buhro, Clemens Ronnefeldt, Dossier VI, Der Mali-Konflikt, 07/2013, S. 13

ANT: Und der französische Präsident gilt als Retter von Mali, weil er die Islamisten vertrieben hat, Mali war doch früher einmal französische Kolonie!

FRI: Das hat wohl heute keine Bedeutung mehr! Die Mehrheit der Malier, die schon 20 Jahre einer leidlichen Demokratie erlebt haben, wollen auf keinen Fall eine Diktatur, sie wollen eher mehr Demokratie.

ANT: Aber sie gehören doch dem Islam an?

FRI: Ja, aber es ist ein sehr moderater Islam, den sie haben wollen – auf keinen Fall eine Scharia!

ANT: Aber was wird denn nun?

FRI: Die Professorin Susanna Wing¹⁴, die Politik am Haverford College bei Philadelphia lehrt – ein von den Quäkern gegründetes College, sagt: die Grenzen zu und keinen Nachschub zu den Aufständigen!

ANT: auch keine Waffen, Treibstoff usw. an die malische Armee!

Kleine Pause

FRI: Wenn Du jetzt Briefmarken kaufst, Anton, dann mußt Du ganz vorsichtig sein!

ANT: Warum? Verkaufen die auf den Postämtern gefälschte Briefmarken?

FRI: Das ja wohl nicht! Aber möchtest Du einen Brief verschicken, der mit einer Bundeswehr-Marke¹⁵ frankiert ist?

ANT: Wieso verkauft die Bundeswehr denn jetzt Briefmarken?

FRI: Nicht die Bundeswehr, die Post, die Deutsche Bundespost!

ANT: Die verkaufen Briefmarken für die Bundeswehr?

FRI: Nein, Anton, die verkaufen keine Briefmarken für die Bundeswehr – die haben eine 58-Cent-Marke herausgebracht mit dem Text: „Bundeswehr – Im Einsatz für Deutschland 58“

ANT: Wieso Deutschland 58?

FRI: Nicht Deutschland 58 – für Deutschland – und dann steht da auch noch der Wert *der Briefmarke*.....

ANT: der Bundeswehr? Und was heißt dann 58? Sollen das Zensuren sein?

FRI: Nein, Anton, Du nervst mich: 58 ist der Wert der Briefmarke, nicht der Wert der Bundeswehr..... äh, Du machst mich ganz konfus: 58 ist der Wert der Briefmarke, Ende! Das ist für einen Standardbrief, normaler Umschlag 20 Gramm.

ANT: Ich denke, der Wert ist 58 Cent! Und das mit oder ohne Bundeswehr!

FRI: 58 Cent für einen 20 Gramm-Brief – und ja, mit oder ohne Bundeswehr!

ANT: Dann nehme ich eben eher die Briefmarke 58 Cent ohne Bundeswehr!¹⁶

FRI: Ja, das ist es, was ich Dir seit 10 Minuten sagen will!

ANT: O.K., keine Briefmarken mit der Bundeswehr.

Kleine Pause

FRI: Am Wochenende 11./12.August – da ist was los, Anton!

¹⁴ Making Sense of Mali (Foreign Affairs 20.1.2013 unter: <http://www.foreignaffairs.com/articles/138767/susanna-wing/making-sense-of-mali>)

¹⁵ Deutsche Post Abbildung der neuen Briefmarke 58 ct nassklebend (unter: https://www.postofficeshop.de/Brief_versand/Briefmarken-nassklebend/0-58-EUR-Standardbrief/Im-Einsatz-fuer-Deutschland-10er-Bogen-0-58-EUR.html)

¹⁶ Briefmarken sind mehr als reine Postwertzeichen (dfg-vk 3.8.2013 unter: <http://www.feldpost.dfg-vk.de> – siehe Anhang)

- ANT:** Wieso? Ist da verkaufsoffener Sonntag?
- FRI:** Aber Anton – das ist doch genau nach den Hiroshima und Nagasaki-Tagen!
- ANT:** Und da ist dann kein verkaufsoffener Sonntag?
- FRI:** Was Du nur mit Deinem verkaufsoffenem Sonntag hast?
- ANT:** Naja, Du hast gesagt, dass da was los ist!
- FRI:** Ja, hab ich! Aber doch nicht hier bei uns! Beim Atombombenlager Büchel¹⁷ ist was los!
- ANT:** Kannst Du die Atombomben besichtigen?
- FRI:** Ich geb's auf!..... Schon mal was von „Rhythm beats Bombs“ gehört?
- ANT:** Ein großes Jazz-Konzert?
- FRI:** Nein, eine Konzertblockade!
- ANT:** Was? Die Bundeswehr blockiert das Konzert?
- FRI:** Aber Anton! Umgekehrt!
- ANT:** Die Bundeswehr blockiert die Bomben? Warum denn das?
- FRI:** Jetzt mal ganz langsam – zum Mitschreiben!
- ANT:** Gut, ich hab schon Papier und Bleistift bereit!
- FRI:** Also: in Büchel – einem Standort der Bundeswehr – lagern immer noch 20 Atombomben!
- ANT:** Gut! Nein, ich meine: schlecht! Die sollen weg, so schnell wie möglich!
- FRI:** Das denken viele Menschen in der ganzen Bundesrepublik!
- ANT:** Gut!
- FRI:** Und manche wollen, dass das auch deutlich ausgedrückt wird!
- ANT:** Gut!
- FRI:** Und deshalb treffen sich viele zu einem großen Friedenscamp in Büchel!
- ANT:** Ach, ich verstehe: die wollen die Bomben blockieren!
- FRI:** Gut!
- ANT:** Und machen deshalb Musik!
- FRI:** Sie blockieren den Standort der Bundeswehr, auch mit Musik!
- ANT:** Da werden die Bundeswehrianer aber froh sein: endlich mal ein bißchen Musik, statt des eintönigen Dienstes!
- FRI:** Aber die Zufahrt zum Standort ist blockiert!
- ANT:** Ich denke: die Bomben sind blockiert
- FRI:** Nein, Anton, das Ganze wird doch veranstaltet, damit die Bomben wegkommen.
- ANT:** Was passiert denn sonst noch dort?
- FRI:** Es gibt ein großes Radmarathon, sogar Motorradfahrer und Fahrerinnen machen mit; das heißt dann: „Biker beat Bombs“
- ANT:** Und was für Musik machen die?
- FRI:** Weiß ich nicht – vielleicht ein großes Hup- und Klingelkonzert?
- ANT:** Und die.... wie hießen die: Laut leben oder so?

¹⁷ Aufruf: Abrüstungs-instrumente – Rhythm beats bombs („atomwaffenfrei. jetzt“ unter: http://www.gaaa.org/pdf/Aufruf_2013.pdf)
 Letzte Details zum Friedenscamp (atomwaffenfrei 2.8.2013 unter: <http://www.atomwaffenfrei.de/aktiv-werden/buechel/friedenscamp.html>)

- FRI:** Du meinst: Lebenslaute¹⁸ – das ist ein Orchester und ein Chor!
- ANT:** Und was singen die?
- FRI:** Was genau, wird vorher nicht bekannt gegeben. Aber im Repetoir haben sie die Italienische Sinfonie von Mendelsohn, den Eingangschor aus der Bach-Kantate BachWerkverzeichnis 39 mit neuem Text.....
- ANT:** Gar nichts Lustiges?
- FRI:** Es gibt noch „Bilder aus der Kriegsfibel“ von Hanns Eisler mit dem Text von Bertold Brecht – das ist aber nicht lustig!
- ANT:** Naja, die Atombomben sind ja auch nicht gerade lustig!
- FRI:** Jede Art von Waffen sind überhaupt nicht lustig.
- ANT:** Dem stimme ich zu.
- FRI:** Deswegen sag ich ja immer: Militär gehört abgeschafft.
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

¹⁸ LEBENSLAUTE-Konzert-Aktionen 2013 (LEBENSLAUTE „Aufspielen zum Abrüsten“ unter: http://www.lebenslaute.net/wp-content/uploads/2012/12/LL-Text-2013_De1.pdf)

A n h a n g

Flugblatt der dfg-vk

(neuformatierter Auszug - 3.8.2013)

„Briefmarken sind mehr als reine Postwertzeichen.“

Eine Kampagne gegen militaristische Propaganda.

Für Anfang Juni 2013 kündigt das Bundesfinanzministerium an, eine Sondermarke Bundeswehr: Im Einsatz für Deutschland zu veröffentlichen. Zur Begründung dieser Krieg- und Militärverherrlichung behauptet das Ministerium, dass die Bundeswehr...

„hohes Ansehen und Vertrauen“ genieße,
einen „selbstverständlichen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft“
einnahme und
eine „einzigartige und unverzichtbare Aufgabe“ wahrnehmen würde.

Wir protestieren aktiv gegen die subtile Propaganda des Finanzministeriums.
Helfen Sie mit!

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme:

Helfen Sie uns, eine eigene Briefmarke herauszubringen:

Unterstützen Sie die Petition an den für die Briefmarke zuständigen Bundesfinanzminister Schäuble. Fordern wir gemeinsam, diese Sondermarke zurückzuziehen: **Mein Brief bleibt militärfrei!**

Unterstützen Sie unsere Initiative zur Erstellung einer Briefmarke zum Gedenken an die Opfer des Massaker von Kundus (Afghanistan). Bei der Bombardierung eines Tanklastzuges auf Befehl des Bundeswehroffiziers Oberst Georg Klein (heute General), wurden am 04. September 2009 142 Menschen, darunter eine große Anzahl Kinder, Jugendliche, Frauen und Alte getötet, als sie sich mit Eimern und anderen Gefäßen Treibstoff holten.

Petition unterzeichnen Jetzt Geld spenden

Was Sie außerdem noch tun können:

Als Absender:

Fragen Sie am Postschalter gezielt nach anderen Briefmarken.
Machen Sie beim Postpersonal Ihre Ablehnung der Militärmarke deutlich.
Bestellen Sie bei der Post explizit andere Motive.
Nutzen Sie Briefmarkenautomaten - diese liefern neutrale Postwertzeichen.

Als Empfänger:

Senden Sie die Post postwendend an den Absender zurück. Dazu reicht der Vermerk „Zurück an den Absender. Annahme verweigert!“. Wenn Sie möchten, schreiben Sie eine kurze Begründung daneben.

Eine Aktion der Deutschen Friedensgesellschaft, ViSdP: Monty Schädel,
Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt-Main, schaedel@dfg-vk.de